

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

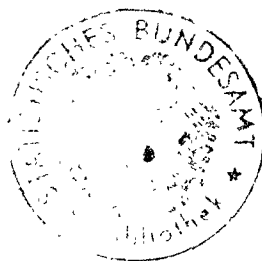
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR

Reihe 8

Reiseverkehr

I. Übernachtungen in Beherbergungsstätten

März 1973



Bestellnummer: 250810 — 730203

VERLAG W KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3
Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) im März 1973	4
Tabellenteil	
1. Ankünfte und Übernachtungen nach Ländern	6
2. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen	7
3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	8
4. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	9
5. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen	10
6. Ankünfte und Übernachtungen nach Gemeindegruppen und ausge- wählten Berichtsgemeinden	11
7. Ankünfte und Übernachtungen in den Jugendherbergen und Kinder- heimen nach Ländern	14
8. Ankünfte und Übernachtungen in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten	15
Anhang	
1. Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr nach Länder- gruppen bzw. Ländern im 1. Vierteljahr 1973 und 1972 (Januar bis März)	16

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im August 1973

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr bringt monatlich die Fachserie F, Reihe 8.

Einführung

Rechtsgrundlage

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt I vom 16. Januar 1960, Seite 6). Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, das Herkunftsland der Gäste mit ständigem Wohnsitz im Ausland und außerdem jährlich am 1. April die ständig oder zeitweise verfügbaren Zimmer und Betten erfaßt. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Betrieben des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten und Sanatorien, Appartementhäusern, Ferienhäusern, Bungalows sowie von sonstigen Unterkunftstätten (z.B. Privatquartiere), in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird, außerdem von Jugendherbergen und Kinderheimen, von Campingplätzen (nur April bis September). Die Beherbergungsstatistik wird in ausgewählten Gemeinden - höchstens in 3 000 - durchgeführt.

Umfang der Erhebung

Nach der Begründung zum o.a. Gesetz ist die Beherbergungsstatistik in solchen Gemeinden durchzuführen, in denen der "Fremdenverkehr besondere Bedeutung" hat. Hiernach ist vereinbart worden, daß ab April 1971 nur die Gemeinden in die Erhebung einbezogen werden, die im Jahr jeweils 5 000 und mehr Übernachtungen (zuvor 3 000) aufzuweisen haben, und daß der Berichtskreis jeweils 5 Jahre konstant bleibt (z.Z. Stand April 1971), um die regionale und zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend zu sichern. Durch Verwaltungsreformen sind allerdings Eingemeindungen und Gemeindegemeinschaften erfolgt, die den Berichtskreis etwas verändert haben, so daß manche Vergleiche nur mit gewissen Einschränkungen möglich sind.

Erläuterungen

Ankünfte: Ankünfte von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb eines Berichtszeitraumes.

Übernachtungen: Übernachtungen von Gästen, die innerhalb eines Berichtszeitraumes ankamen, und von Gästen, die aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Vorübergehender Aufenthalt: Aufenthaltsdauer von höchstens zwei Monaten in einer Beherbergungsstätte, ausgenommen z.B. in Heilstätten und Sanatorien.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der rechnerische Wert (Übernachtungen zu Ankünften) stellt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar; sie kann, insbesondere in Orten mit Heilstätten und Sanatorien, höher sein als die Kalendertage eines Monats.

Bettenausnutzung: Rechnerischer Wert, ermittelt aus der Anzahl der Übernachtungen in der Berichtszeit in Prozent des Produkts aus Anzahl der Betten am 1.4. mal Kalendertage der Berichtszeit. Diese Ziffer kann über 100 % liegen, wenn nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung (1.4.) zusätzliche Betten angeboten und belegt werden.

Veränderung: Veränderungen werden nach den absoluten Angaben errechnet.

Gemeindegruppe: Zusammenfassung von Gemeinden nach Großstädten, Heilbädern, Seebädern, Luftkurorten, Erholungsorten (anerkannte Erholungsorte bzw. Berichtsgemeinden mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer der Gäste von 5 Tagen und mehr im Sommerhalbjahr) und nach Sonstigen Berichtsgemeinden.

Herkunftsland: Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend.

Zeichenerklärung

- = nichts
- 0 = weniger als die Hälfte
der kleinsten dargestellten Einheit
- . = kein Nachweis
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll
bzw. Fragestellung trifft nicht zu

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Übernachtungen in Beherbergungsstätten (Beherbergungsstatistik) im März 1973

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 820 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes haben im März 1973 insgesamt 11,6 Mill. Übernachtungen, davon 10,7 Mill. von Inlandsgästen und 0,9 Mill. von Auslandsgästen, gemeldet.

Herkunft	Übernachtungen				Veränderung	
	1973		1972		März 1973	Jan./März 1973
	März	Jan.-März	März	Jan.-März	gegenüber	
					März 1972	Jan./März 1972
	1 000				%	
Insgesamt	11 600,6	29 769,6	11 695,1	29 391,3	- 2,2	- 0,2
davon:						
Inländer	10 713,7	27 400,4	10 823,2	27 104,2	- 2,4	- 0,4
Ausländer	886,9	2 369,2	872,0	2 287,1	+ 0,8	+ 2,7

Eine Aufgliederung nach Gemeindegruppen zeigt, daß, bis auf eine geringfügige Zunahme der Übernachtungen in den Großstädten (+ 1 %) und der Stagnation in den Luftkurorten, alle anderen Gemeindegruppen Rückgänge gegenüber März 1972 zu verzeichnen hatten. Bei den Seebädern - deren Anteil absolut allerdings gering ist - betrug die Abnahme sogar 20 %.

Gemeindegruppe	Übernachtungen				Veränderung	
	1973		1972		März 1973	Jan.-März 1973
	März	Jan.-März	März	Jan.-März	gegenüber	
					März 1972	Jan.-März 1972
	1 000				%	
Großstädte	2 277,3	6 143,0	2 257,5	6 199,8	+ 0,7	- 1,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	4 664,8	11 425,4	4 698,5	11 429,8	- 1,5	- 0,8
Seebäder	289,8	546,1	363,4	595,7	-20,3	- 8,3
Luftkurorte	1 579,9	4 192,7	1 596,0	4 096,6	+ 0,3	+ 3,6
Erholungsorte	1 080,7	2 931,7	1 094,8	2 696,3	- 6,6	+ 2,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1 708,1	4 529,8	1 685,0	4 373,2	- 3,5	- 1,2

Die Entwicklung der einzelnen Betriebsarten verlief unterschiedlich. Während die Übernachtungen in den Betrieben des Beherbergungsgewerbes (- 1%) und in den Erholungs- und Ferienheimen (- 6%), zurückgingen, meldeten die Heilstätten und Sanatorien 5 % mehr Übernachtungen als im März 1972. Die Privatquartiere spielen in dieser Jahreszeit nur eine untergeordnete Rolle.

Betriebsart	Übernachtungen		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Bettenkapazität
	März 1973	Veränderung März 1973 gegenüber März 1972		
	1000	%	Tage	%
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	6 812,0	- 1,0	2,8	27,5
davon:				
Hotels	3 247,8	+ 1,7	2,2	33,1
Hotels garni	890,7	- 0,4	2,3	37,1
Gasthöfe	956,8	- 0,3	2,8	15,9
Fremdenheime und Pensionen	1 716,7	- 6,5	7,5	26,0
Erholungs- und Ferienheime	1 017,1	- 6,5	8,9	42,3
Heilstätten und Sanatorien	2 324,8	+ 4,6	29,2	88,0
Appartement- und Ferienhäuser, Bungalows	125,2	+ 1,9	8,6	16,4
Privatquartiere	892,1	+ 0,2	9,7	7,4
Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt ¹⁾	429,5	- 12,1	3,7	6,6

1) Schleswig-Holstein und Saarland

Die Zahl der Ausländerübernachtungen von Besuchern aus den Mitgliedstaaten der EG blieb im Berichtsmonat nahezu unverändert. Zunahmen von Gästen aus den Niederlanden (+ 18%), Belgien-Luxemburg (+ 6%) und aus Italien (+ 4%), standen Abnahmen von Besuchern aus Dänemark (- 24%), Frankreich (- 7%) und aus Großbritannien (- 2%) gegenüber.

Die Übernachtungen von Gästen aus den EFTA-Ländern ging um 2% zurück. Hierbei lag die Zahl der Übernachtungen von schwedischen Gästen um 12 % niedriger als im März 1972. Auch aus dem Vereinigten Staaten besuchten 4 % weniger Gäste das Bundesgebiet. Die Anteile der 15 wichtigsten Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in Prozent:

Vereinigte Staaten	14,1	Italien	6,2	Japan	3,7
Niederlande	10,4	Österreich	5,1	Schweden	3,5
Frankreich	8,3	Jugoslawien	4,6	Türkei	3,2
Großbritannien und Nordirland	8,2	Belgien-Luxemburg	4,4	Spanien	1,6
Schweiz	6,2	Dänemark	3,8	Griechenland	1,5

In 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten wurden im März 1973 rd. 2,4 Mill Übernachtungen gezählt, darunter 49 500 von Auslands-gästen. Damit hatten 9 % mehr Ausländer in den Wintersportorten übernachtet als im März 1972; insgesamt konnte das Vorjahresergebnis aber gerade erreicht werden.

In den Monaten Januar bis März 1973 wurden insgesamt 29,8 Mill. Übernachtungen gemeldet; davon 27,4 Mill. Inländer und 2,4 Mill. Ausländer. Das bedeutet, daß die Inländerübernachtungen geringfügig abgenommen, die Ausländerübernachtungen dagegen um 3 % zugenommen hatten.

1. Ankünfte und Übernachtungen im März 1973 nach Ländern

Land	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber März 1) 1972	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl	1 000		%	Tage	%

Insgesamt

Schleswig-Holstein	135	96,1	384,2	- 12,5	4,0	6,1
Hamburg	1	101,9	199,8	- 5,2	2,0	42,1
Niedersachsen	246	276,8	1 046,0	- 4,9	3,8	18,5
Bremen	2	29,4	60,9	+ 2,5	2,1	49,1
Nordrhein-Westfalen	369	523,3	1 870,1	+ 2,2	3,6	36,4
Hessen	405	331,7	1 470,4	- 1,1	4,4	34,4
Rheinland-Pfalz	286	151,4	597,6	- 4,9	3,9	19,1
Baden-Württemberg	644	496,5	2 287,7	- 2,3	4,6	26,3
Bayern	690	735,0	3 444,7	- 1,2	4,7	23,3
Saarland	42	18,6	45,3	- 9,4	2,4	26,3
Berlin (West)	1	73,1	193,9	- 14,1	2,7	41,4
Bundesgebiet	2 821	2 833,7	11 600,6	- 2,2	4,1	23,6

Inländer

Schleswig-Holstein	135	85,7	362,6	- 12,8	4,2	.
Hamburg	1	71,7	140,9	- 6,2	2,0	.
Niedersachsen	246	260,1	1 007,4	- 3,5	3,9	.
Bremen	2	24,4	48,7	- 0,4	2,0	.
Nordrhein-Westfalen	369	450,9	1 713,3	+ 0,9	3,8	.
Hessen	405	267,4	1 342,4	- 1,3	5,0	.
Rheinland-Pfalz	286	133,6	555,6	- 3,5	4,2	.
Baden-Württemberg	644	432,7	2 130,0	- 3,0	4,9	.
Bayern	690	635,6	3 217,1	- 1,5	5,1	.
Saarland	42	15,5	39,2	- 11,6	2,5	.
Berlin (West)	1	59,6	156,6	- 13,5	2,6	.
Bundesgebiet	2 821	2 437,2	10 713,7	- 2,4	4,4	.

Ausländer

Schleswig-Holstein	135	10,4	21,6	- 5,9	2,1	.
Hamburg	1	30,2	59,0	- 2,7	2,0	.
Niedersachsen	246	16,7	38,6	- 30,7	2,3	.
Bremen	2	5,0	12,2	+ 15,7	2,4	.
Nordrhein-Westfalen	369	72,4	156,8	+ 18,4	2,2	.
Hessen	405	64,3	128,1	+ 1,1	2,0	.
Rheinland-Pfalz	286	17,8	42,0	- 20,6	2,4	.
Baden-Württemberg	644	63,8	157,7	+ 7,1	2,5	.
Bayern	690	99,4	227,7	+ 3,4	2,3	.
Saarland	42	3,1	6,1	+ 8,2	2,0	.
Berlin (West)	1	13,4	37,3	- 16,4	2,8	.
Bundesgebiet	2 821	396,4	886,9	+ 0,8	2,2	.

1) Bei den Vergleichszahlen für die Tabellen 1 und 2 sind Nachmeldungen von rund 150 Gemeinden in Bayern enthalten, deren Aufgliederung für die übrigen Tabellen nicht möglich ist.

2. Ankünfte und Übernachtungen im März 1973 nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Gemeinden	Ankünfte	Übernachtungen	Veränderung der Übernachtungen gegenüber März 1) 1972	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Ausnutzungs- grad der Betten- kapazität
	Anzahl	1 000		%	Tage	%
Insgesamt						
Großstädte	59	1 098,5	2 277,3	+ 0,7	2,1	44,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	399,2	4 664,8	- 1,5	11,7	42,4
Seebäder	65	49,8	289,8	- 20,3	5,8	4,0
Luftkurorte	323	230,8	1 579,9	+ 0,3	6,8	18,0
Erholungsorte	1 006	207,1	1 080,7	- 6,6	5,2	12,2
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	848,3	1 708,1	- 3,5	2,0	20,9
Insgesamt	2 821	2 833,7	11 600,6	- 2,2	4,1	23,6
Inländer						
Großstädte	59	831,2	1 732,3	+ 0,6	2,1	.
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	379,7	4 590,6	- 3,0	12,1	.
Seebäder	65	47,9	285,8	- 20,4	6,0	.
Luftkurorte	323	220,4	1 537,4	+ 0,3	7,0	.
Erholungsorte	1 006	197,0	1 048,1	- 6,8	5,3	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	761,1	1 519,5	- 3,9	2,0	.
Insgesamt	2 821	2 437,2	10 713,7	- 2,4	4,4	.
Ausländer						
Großstädte	59	267,3	545,0	+ 0,9	2,0	.
Heilbäder (ohne Seebäder)	193	19,5	74,2	+ 2,4	3,8	.
Seebäder	65	1,8	4,0	- 8,2	2,2	.
Luftkurorte	323	10,4	42,5	+ 1,6	4,1	.
Erholungsorte	1 006	10,1	32,6	- 0,2	3,2	.
Sonstige Berichts- gemeinden	1 175	87,3	188,6	+ 0,4	2,2	.
Insgesamt	2 821	396,4	886,9	+ 0,8	2,2	.

1) Fußnote vgl. Seite 6.

3. Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern im März 1973 nach Gemeindegruppen

Land	Insgesamt	Groß- städte	Heilbäder	Seebäder	Luftkur- orte	Erholungs- orte	Sonstige Berichts- gemeinden
------	-----------	-----------------	-----------	----------	------------------	--------------------	------------------------------------

Ankünfte in 1 000

Schleswig-Holstein	96,1	18,9	6,7	32,6	4,4	4,6	29,0
Hamburg	101,9	101,9	-	-	-	-	-
Niedersachsen	276,8	63,3	59,9	17,2	8,7	12,7	114,9
Bremen	29,4	29,4	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	523,3	255,0	58,7	-	19,0	34,5	156,1
Hessen	331,7	151,4	58,4	-	27,0	21,5	73,5
Rheinland-Pfalz	151,4	43,4	28,4	-	9,3	14,5	55,8
Baden-Württemberg	496,5	107,0	80,8	-	74,5	38,4	195,7
Bayern	735,0	246,1	105,7	-	87,9	79,7	215,6
Saarland	18,6	9,2	0,6	-	-	1,2	7,6
Berlin (West)	73,1	73,1	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 833,7	1 098,5	399,2	49,8	230,8	207,1	848,3

Übernachtungen in 1 000

Schleswig-Holstein	384,2	37,6	66,8	192,8	16,9	17,9	52,1
Hamburg	199,8	199,8	-	-	-	-	-
Niedersachsen	1 046,0	108,7	518,1	96,9	59,2	58,9	204,1
Bremen	60,9	60,9	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 870,1	514,9	724,5	-	97,6	183,4	349,7
Hessen	1 470,4	301,7	796,3	-	110,2	121,6	140,7
Rheinland-Pfalz	597,6	89,8	266,9	-	48,7	69,3	123,0
Baden-Württemberg	2 287,7	224,3	959,0	-	514,8	185,4	404,2
Bayern	3 444,7	528,8	1 326,2	-	732,5	438,9	418,4
Saarland	45,3	16,9	7,1	-	-	5,3	16,0
Berlin (West)	193,9	193,9	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	11 600,6	2 277,3	4 664,8	289,8	1 579,9	1 080,7	1 708,1

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Schleswig-Holstein	4,0	2,0	10,0	5,9	3,9	3,9	1,8
Hamburg	2,0	2,0	-	-	-	-	-
Niedersachsen	3,8	1,7	8,6	5,6	6,8	4,6	1,8
Bremen	2,1	2,1	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,6	2,0	12,4	-	5,1	5,3	2,2
Hessen	4,4	2,0	13,6	-	4,1	5,7	1,9
Rheinland-Pfalz	3,9	2,1	9,4	-	5,2	4,8	2,2
Baden-Württemberg	4,6	2,1	11,9	-	6,9	4,8	2,1
Bayern	4,7	2,1	12,5	-	8,3	5,5	1,9
Saarland	2,4	1,8	10,9	-	-	4,5	2,1
Berlin (West)	2,7	2,7	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	4,1	2,1	11,7	5,8	6,8	5,2	2,0

4. Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung
der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im März 1973 nach Betriebsarten

Gemeindegruppe	Insgesamt	Betriebe des Beherbergungsgewerbes				Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Appartement-, Ferienhäuser, Bungalows	Privatquartiere	Nach Betriebsarten nicht aufgeteilt 1)
		Hotels	Hotels garni	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen					

Ankünfte in 1 000

Großstädte	1 098,5	648,4	269,6	55,6	94,9	1,3	0,6	-	-	28,1
Heilbäder (ohne Seebäder)	399,2	140,5	22,5	27,0	66,6	36,8	64,1	4,0	30,4	7,3
Seebäder	49,8	9,5	1,1	0,5	1,6	2,4	0,1	0,9	1,2	32,6
Luftkurorte	230,8	83,5	8,4	41,8	25,4	24,8	5,3	5,6	31,7	4,4
Erholungsorte	207,1	65,3	4,9	57,8	16,7	28,8	5,8	3,5	18,5	5,8
Sonstige Berichtsgemeinden	848,3	513,1	79,1	161,0	23,7	20,2	3,7	0,5	10,2	36,6
Insgesamt	2 833,7	1 460,3	385,5	343,8	229,0	114,4	79,6	14,5	92,0	114,7

Übernachtungen in 1 000

Großstädte	2 277,3	1 211,8	582,8	144,7	260,5	5,4	17,6	-	-	54,5
Heilbäder (ohne Seebäder)	4 664,8	662,0	112,2	114,3	998,6	449,7	1 858,1	33,4	362,7	73,9
Seebäder	289,8	21,2	3,5	2,1	10,8	38,2	7,7	6,9	6,6	192,8
Luftkurorte	1 579,9	314,9	34,8	165,0	246,6	236,9	190,7	57,9	316,2	16,9
Erholungsorte	1 080,7	200,0	13,8	189,1	116,7	192,0	173,3	24,2	148,3	23,2
Sonstige Berichtsgemeinden	1 708,1	837,9	143,5	341,7	83,4	94,9	77,4	2,8	58,4	68,1
Insgesamt	11 600,6	3 247,8	890,7	956,8	1 716,7	1 017,1	2 324,8	125,2	892,1	429,5

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen

Großstädte	2,1	1,9	2,2	2,6	2,7	4,1	29,1	-	-	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	11,7	4,7	5,0	4,2	15,0	12,2	29,0	8,4	11,9	10,1
Seebäder	5,8	2,2	3,2	4,2	6,9	15,8	91,8	7,7	5,5	5,9
Luftkurorte	6,8	3,8	4,2	3,9	9,7	9,5	36,2	10,3	10,0	3,9
Erholungsorte	5,2	3,1	2,8	3,3	7,0	6,7	29,8	6,9	8,0	4,0
Sonstige Berichtsgemeinden	2,0	1,6	1,8	2,1	3,5	4,7	20,7	5,1	5,7	1,9
Insgesamt	4,1	2,2	2,3	2,8	7,5	8,9	29,2	8,6	9,7	3,7

Durchschnittliche Ausnutzung der am 1. 4. 1972 verfügbaren Bettenkapazität in %

Großstädte	44,6	46,8	46,4	33,0	41,1	36,2	112,1	-	-	35,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	42,4	35,5	28,4	19,5	36,2	61,6	90,0	20,4	16,0	41,2
Seebäder	4,0	8,1	9,7	8,4	1,9	18,1	89,2	5,6	0,6	3,8
Luftkurorte	18,0	26,6	19,9	15,0	21,8	43,4	78,5	25,4	8,2	4,8
Erholungsorte	12,2	25,2	17,4	10,3	11,4	32,8	82,0	11,7	4,1	4,6
Sonstige Berichtsgemeinden	20,9	26,9	31,4	16,8	17,3	30,0	77,5	7,0	4,3	23,7
Insgesamt	23,6	33,1	37,1	15,9	26,0	42,3	88,0	16,4	7,4	6,6

1) Schleswig-Holstein und Saarland.

5. Ankünfte und Übernachtungen von Auslandsgästen im März 1973

Ständiger Wohnsitz (Nicht Staatsangehörigkeit)	März 1973		Veränderung der Übernachtungen gegenüber März 1972 1)	Januar-März 1973		Veränderung der Übernachtungen gegenüber Jan.-März 1972
	Ankünfte	Übernach- tungen		Ankünfte	Übernach- tungen	
	1 000		%	1 000		%
Europa	290,2	654,1	+ 1,8	758,9	1 736,9	+ 3,7
EG-Mitgliedsländer	173,5	369,0	+ 0,4	457,3	1 002,1	+ 3,0
Belgien-Luxemburg	19,1	39,2	+ 6,0	47,7	100,7	+ 1,3
Frankreich	34,5	74,0	- 7,2	89,8	204,3	- 3,0
Italien ²⁾	24,8	55,0	+ 3,8	65,2	147,7	+ 1,6
Niederlande	42,4	92,1	+ 17,9	119,6	262,9	+ 15,7
Dänemark	17,8	33,3	- 23,6	41,7	78,5	- 8,6
Großbritannien und Nordirland	33,6	73,1	- 2,0	90,5	201,5	+ 0,9
Irland	1,2	2,5	+ 47,3	2,8	6,5	+ 50,1
EFTA-Mitgliedsländer	68,7	145,9	- 1,6	173,8	371,1	- 0,4
Island	0,5	0,9	- 25,1	1,3	2,5	- 11,0
Norwegen	4,9	9,9	- 2,1	12,4	25,5	+ 3,5
Österreich	20,3	45,2	+ 4,6	52,9	116,4	- 0,0
Portugal	1,6	4,3	+ 7,6	4,2	10,5	+ 6,2
Schweden	17,0	30,6	- 11,9	43,1	78,9	+ 1,6
Schweiz	24,5	55,0	+ 0,0	59,8	137,3	- 2,8
Übriges Europa	48,0	139,1	+ 10,0	127,8	363,7	+ 10,1
Finnland	3,4	7,1	+ 2,4	8,4	17,9	+ 3,2
Griechenland ²⁾	4,6	13,3	+ 10,9	12,8	37,6	+ 10,6
Jugoslawien ²⁾	12,8	40,4	+ 19,4	33,3	98,2	+ 9,6
Polen	2,9	8,6	- 4,5	7,0	22,1	+ 8,9
Sowjetunion	1,4	6,3	+ 113,8	3,9	15,3	+ 82,8
Spanien ²⁾	6,3	14,0	- 9,4	17,2	40,7	+ 2,6
Tschechoslowakei	2,2	5,3	- 12,5	6,1	15,2	+ 3,0
Türkei ²⁾	7,9	28,5	+ 25,4	21,3	75,1	+ 28,0
Sonstige Länder	6,6	15,4	- 11,2	17,8	41,6	- 12,5
Afrika	4,4	14,1	- 9,9	14,5	41,9	- 7,8
Südafrika	1,7	4,1	+ 19,5	6,8	14,3	+ 17,2
Übriges Afrika	2,7	9,9	- 18,3	7,7	27,7	- 17,0
Asien	26,5	58,8	+ 26,7	55,3	132,6	+ 15,8
Israel	3,3	7,4	+ 44,5	7,8	18,5	+ 33,9
Japan	17,4	33,0	+ 46,3	33,2	66,2	+ 28,2
Übriges Asien	5,9	18,4	- 1,8	14,3	47,9	- 2,5
Amerika	72,2	154,4	- 5,3	199,4	440,1	+ 0,2
Argentinien	1,0	2,9	+ 3,8	3,7	9,3	- 7,9
Brasilien	2,3	5,3	- 10,1	8,7	20,5	- 14,6
Chile	0,5	1,2	- 32,2	1,5	4,6	- 21,1
Kanada	5,1	10,3	- 17,6	14,2	28,3	- 1,9
Mexiko	0,9	2,1	- 30,7	2,0	5,1	- 38,5
Vereinigte Staaten	59,9	125,0	- 4,2	161,2	350,3	+ 1,8
Übriges Amerika	2,7	7,7	+ 16,1	8,0	22,0	+ 24,2
Australien	2,5	4,9	+ 10,7	7,2	15,0	+ 25,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	0,7	0,7	+ 105,3	2,2	2,7	x
Insgesamt	396,4	886,9	+ 1,7	1 037,6	2 369,2	+ 3,6

1) Die Veränderungen stimmen mit den Angaben in den Tab. 1 und 2 nicht überein, da vergleichbare Ergebnisse für alle Herkunftsländer nicht vorliegen. - 2) Die Zahlen können durch ausländische Arbeitnehmer überhöht sein.

6. Ankünfte und Übernachtungen im März 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber März 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
2 821 Berichtsgemeinden	2 833,7	396,4	11 600,6	886,9	- 2,2	4,1	24
59 Großstädte	1 098,5	267,3	2 277,3	545,0	+ 0,7	2,1	45
darunter:							
Augsburg	10,6	2,2	25,9	5,1	+ 10,3	2,4	37
Berlin (West)	73,1	13,4	193,9	37,3	- 14,1	2,7	41
Bonn	24,9	4,2	46,8	9,2	+ 11,0	1,9	36
Bremen	24,1	4,1	49,3	9,3	+ 1,2	2,0	49
Dortmund	14,7	1,4	27,9	3,3	- 4,9	1,9	44
Düsseldorf	57,6	17,8	118,6	33,7	+ 3,0	2,1	53
Essen	14,3	1,3	33,1	3,4	+ 13,1	2,3	53
Frankfurt am Main	105,0	43,7	197,1	78,7	+ 3,3	1,9	48
Freiburg im Breisgau	14,2	2,4	32,5	5,5	- 7,7	2,3	40
Hamburg	101,9	30,2	199,8	59,0	- 5,2	2,0	42
Hannover	29,9	4,0	52,2	7,4	- 17,4	1,7	44
Heidelberg	14,9	5,7	23,0	8,6	- 16,4	1,5	22
Karlsruhe	17,1	2,7	36,1	5,4	+ 5,9	2,1	43
Kassel	14,5	1,3	22,9	2,0	- 5,1	1,6	30
Kiel	10,9	2,6	23,8	5,5	- 10,4	2,2	45
Koblenz	9,6	1,5	15,1	2,3	- 9,1	1,6	18
Köln	61,3	18,6	119,7	34,4	+ 11,1	2,0	49
Lübeck	7,9	2,3	13,8	3,9	- 5,3	1,7	27
Mainz	16,4	5,3	38,4	9,9	+ 9,0	2,3	51
Mannheim	14,8	3,1	27,2	5,6	- 11,6	1,8	41
München	182,4	57,8	402,2	122,4	+ 13,3	2,2	53
Nürnberg	32,8	6,1	65,2	11,4	+ 5,8	2,0	43
Saarbrücken	9,2	2,1	16,9	3,9	- 12,1	1,8	34
Stuttgart	40,1	10,2	94,7	21,3	- 12,6	2,4	46
Trier	9,5	0,8	18,0	1,4	+ 20,2	1,9	22
Wiesbaden	19,5	3,9	56,7	10,1	+ 1,8	2,9	44
Würzburg	12,7	1,2	21,2	2,1	- 13,6	1,7	31
193 Heilbäder	399,2	19,5	4 664,8	74,2	- 1,5	11,7	42
darunter:							
Aachen	10,3	2,1	34,8	3,5	- 17,5	3,4	50
Aibling, Bad	2,4	0,3	35,6	0,4	- 3,6	14,9	59
Baden-Baden	9,1	2,0	48,0	4,8	- 17,6	5,3	35
Badenweiler	3,6	0,1	51,6	1,2	- 10,5	14,2	37
Berchtesgaden	3,6	0,1	33,3	0,4	- 8,0	9,1	17
Berleburg	3,6	0,0	40,3	0,1	+ 5,9	11,1	62
Bertrich, Bad	1,4	0,0	24,6	0,0	- 13,0	17,4	41
Bramstedt, Bad	2,2	0,0	35,6	0,1	+ 3,8	16,0	85
Braunlage	6,5	0,1	47,4	0,2	- 11,6	7,3	34
Driburg, Bad	3,4	0,0	72,8	0,0	- 1,8	21,1	62
Dürrheim, Bad	1,7	0,0	34,5	0,0	- 7,3	20,6	49
Eilsen, Bad	1,1	-	29,3	-	+ 5,0	27,5	68
Ems, Bad	1,6	0,0	29,9	0,1	+ 24,8	18,5	47
Endbach	1,2	0,0	21,4	0,0	+ 22,1	17,3	49
Feilnbach-Wieche	1,1	-	22,5	-	+ 16,9	19,8	40
Freudenstadt	7,0	0,5	56,9	1,8	- 0,6	8,1	39
Füssen mit Bad							
Faulenbach	2,2	0,3	16,2	0,7	+ 1,0	7,5	20
Füssing, Bad	3,5	0,0	62,5	0,1	+ 12,0	18,0	47
Garmisch-Partenkirchen	14,2	1,7	113,3	4,7	- 4,4	8,0	43
Hahnenklee-Bockwiese							
Oberharz	4,8	0,1	36,2	0,4	+ 46,0	7,6	21
Harzburg, Bad	6,2	0,0	35,3	0,2	- 7,7	5,7	36
Herrenalb, Bad	2,9	0,0	24,9	0,1	+ 2,5	8,5	19
Hersfeld, Bad	4,1	0,4	26,6	0,9	+ 7,0	6,5	57
Hindelang m. Bad							
Oberdorf	4,4	0,1	48,3	0,7	- 30,7	11,1	32
Hinterzarten	4,5	0,3	42,0	1,8	- 1,5	9,4	47
Höchenschwand	1,4	0,1	31,1	0,4	+ 6,9	22,7	67
Homburg v.d.H., Bad	5,3	0,9	44,1	2,0	+ 23,6	8,3	69
Honnef, Bad	2,0	0,1	27,0	0,1	- 4,3	13,3	53
Horn-Bad Meinberg	4,8	0,1	75,2	0,4	- 3,2	15,5	50

Fußnote vgl. S. 13.

6. Ankünfte und Übernachtungen im März 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber März 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
Heilbäder							
Kissingen, Bad	5,7	0,1	118,5	0,3	+ 14,8	20,7	53
König, Bad	1,6	0,0	23,1	0,0	+ 6,0	14,3	48
Königstein/Ts.	3,9	0,1	23,6	0,4	+ 0,4	6,0	54
Kohlgrub, Bad	1,3	0,0	26,9	0,1	+ 2,1	21,1	43
Kreuznach, Bad	3,2	0,4	34,6	1,4	+ 8,7	10,7	56
Krozingen, Bad	2,6	0,0	50,6	0,3	- 5,5	19,4	61
Lauterberg i.Harz,Bad	3,0	0,0	31,0	0,3	+ 5,5	10,3	39
Liebenzell, Bad	3,2	0,4	20,9	1,1	- 0,3	6,6	25
Lippspringe, Bad	2,3	0,0	65,0	0,2	+ 0,2	28,5	66
Malente-Gremsmühlen	2,2	0,0	13,8	0,0	- 11,3	6,2	18
Mergentheim, Bad	6,1	0,1	107,6	0,8	- 4,8	17,8	58
Münster am Stein, Bad	1,6	0,0	22,9	0,3	+ 6,7	13,9	44
Nauheim, Bad	6,9	0,4	132,2	1,0	+ 12,4	19,3	70
Nennndorf, Bad	2,3	0,0	54,3	0,1	+ 4,6	23,9	77
Neuenahr-Ahrweiler,Bad	4,9	0,2	63,4	1,0	- 11,7	13,1	47
Neustadt a.d.Saale,Bad	2,3	0,1	33,1	0,2	- 6,8	14,3	67
Neutrauchburg	0,6	0,0	25,8	0,0	- 1,3	40,2	86
Oberstaußen	3,4	0,1	64,9	1,2	- 2,3	19,0	53
Oberstdorf	15,3	0,5	215,5	3,8	+ 3,7	14,1	55
Oeynhausen, Bad	5,9	0,0	109,5	0,1	+ 4,4	18,7	76
Orb, Bad	4,7	0,0	81,7	0,1	+ 5,5	17,4	42
Pyrmont, Bad	3,7	0,1	60,8	0,3	+ 0,1	16,6	43
Rappenaun, Bad	2,2	0,0	36,3	0,2	+ 6,3	16,9	69
Reichenhall, Bad	5,4	0,2	80,5	0,6	- 7,6	15,0	46
Rothenfelde, Bad	1,4	0,1	23,8	0,7	- 4,1	17,0	44
Rottach-Egern	4,6	0,1	27,0	0,6	- 13,8	5,8	24
Sachsa, Bad	2,1	0,0	29,3	0,0	- 8,2	14,0	33
Salzhausen, Bad	1,1	-	29,0	-	+ 1,6	27,0	75
Salzschlirf, Bad	1,7	0,0	40,8	0,0	+ 6,3	23,9	68
Salzufflen, Bad	8,9	0,3	124,3	0,6	- 3,9	14,0	55
St. Andreasberg	4,8	0,1	31,7	0,2	- 23,9	6,6	36
St. Blasien	1,0	0,0	16,3	0,2	- 12,6	16,7	38
Sassendorf, Bad	1,2	0,0	36,1	0,0	+ 13,9	29,4	75
Schönbach/Krs. Calw	0,4	-	47,7	-	+ 7,3	x	87
Schwalbach, Bad	1,5	0,0	35,4	0,1	+ 23,2	23,2	65
Soden am Taunus, Bad	2,9	0,2	27,6	0,5	- 8,4	9,6	62
Soden bei Salmünster,Bad	1,9	0,0	40,6	0,0	+ 5,5	21,0	63
Sooden-Allendorf, Bad	3,4	0,0	44,0	0,0	- 1,6	13,0	50
Steben, Bad	2,9	0,0	41,3	0,0	+ 5,0	14,2	59
Tegernsee	2,2	0,1	17,6	0,2	+ 0,6	7,9	28
Todtmoos	1,1	0,0	21,7	0,3	- 3,0	20,2	33
Tölz	4,3	0,6	61,2	3,8	- 1,8	14,2	62
Überlingen	1,5	0,2	11,0	1,3	- 4,4	7,2	15
Wiessee, Bad	3,8	0,1	42,4	0,8	- 5,1	11,5	23
Wildbad/Schwarzwald	3,4	0,1	55,0	0,5	- 0,0	16,2	41
Wildemann	1,5	0,0	8,3	0,0	- 34,7	5,6	16
Wildungen, Bad	5,9	0,0	149,0	0,2	+ 1,6	25,3	64
Willingen	3,1	0,1	25,3	0,4	+ 3,1	8,2	28
Winterberg	4,8	0,7	29,8	1,9	+ 8,5	6,2	33
Wörishofen, Bad	5,1	0,1	100,3	1,5	- 1,8	19,8	45
65 Seebäder	49,8	1,8	289,8	4,0	- 20,3	5,8	4
darunter:							
Baltrum	0,2	-	1,4	-	- 68,4	7,1	1
Borkum	0,7	0,0	14,8	0,0	- 38,6	22,7	5
Büsum	2,2	0,1	17,9	0,1	- 27,0	8,2	9
Burg (Fehmarn)	1,3	0,1	2,4	0,1	x	1,9	1
Cuxhaven	3,6	0,2	9,7	0,2	- 22,7	2,7	3
Dahme	0,2	-	2,8	-	+ 11,1	13,9	2
Grömitz	0,2	-	1,3	-	- 57,9	6,0	0
Haffkrug-Scharbeutz	0,9	-	2,4	-	+ 24,0	2,8	1
Heiligenhafen	2,4	0,0	6,2	0,1	- 60,9	2,6	2
Helgoland	1,3	0,0	8,2	0,0	- 51,5	6,3	10
Hörnum (Sylt	0,3	-	3,6	-	+ 21,8	10,5	4
Hohwacht	0,0	-	0,2	-	- 62,6	4,8	0

Fußnote vgl. S. 13.

6. Ankünfte und Übernachtungen im März 1973
nach Gemeindegruppen und ausgewählten Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Ankünfte		Übernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste	Veränderung insgesamt gegenüber März 1972	Aufent- haltsdauer aller Fremden	Ausnutzung der Betten- kapazität
	1 000				%	Tage	%
Seebäder							
Juist	0,8	0,0	5,1	0,0	+ 33,7	6,7	2
Kampen	0,3	0,0	2,6	0,0	- 47,9	7,8	3
Kellenhusen	0,1	-	0,2	-	- 93,3	4,0	0
Langeoog	0,6	-	4,6	-	- 35,6	7,7	3
List	0,1	-	1,2	-	- 51,3	8,9	1
Norddorf	0,5	0,0	2,2	0,0	- 58,0	4,8	3
Norderney	2,8	-	32,2	-	- 23,6	11,5	8
St. Peter-Ording	2,2	0,0	23,0	0,0	- 15,3	10,4	7
Timmendorferstrand mit Niendorf	4,5	0,1	20,0	0,3	- 3,6	4,5	6
Travemünde	2,4	0,6	6,9	0,9	- 14,2	2,9	4
Wangerooge	0,5	-	3,2	-	- 26,3	6,7	2
Wenningstedt	0,3	-	2,6	-	- 24,2	10,0	2
Westerland	3,6	0,0	32,0	0,1	+ 2,8	8,8	6
Wyk auf Föhr	1,5	0,0	14,5	0,0	- 17,3	10,0	7
323 Luftkurorte	230,8	10,4	1 579,9	42,5	+ 0,3	6,8	18
darunter:							
Altenau	5,3	0,0	34,1	0,1	+ 19,5	6,4	20
Baiersbronn	5,6	0,1	43,9	0,3	+ 0,8	7,8	17
Bayrischzell	2,6	0,0	25,4	0,4	+ 10,0	10,0	35
Bodenmais	1,4	0,0	11,8	0,0	+ 5,4	8,6	10
Fischen/Allgäu	2,5	0,0	40,8	0,3	+ 39,3	16,3	38
Grafenau	1,5	0,0	16,5	0,1	- 10,1	11,0	23
Grainau	3,4	0,1	39,2	0,4	+ 22,1	11,4	37
Inzell	4,4	0,2	40,0	0,7	+ 8,1	9,0	29
Konstanz	6,6	0,8	13,1	1,5	- 8,4	2,0	17
Lindau (Bodensee)	4,0	0,7	6,8	1,1	- 32,1	1,7	7
Mittenwald	6,6	0,2	60,2	1,5	+ 6,7	9,2	30
Oberkirchen	2,8	0,1	24,9	0,3	+ 12,3	8,8	51
Pfronten	2,8	0,0	39,4	0,2	- 5,8	14,1	25
Reit im Winkl	5,8	0,1	58,5	0,8	+ 4,7	10,1	57
Ruhpolding	4,5	0,0	67,8	0,5	+ 16,7	15,0	28
Schliersee	5,4	0,1	25,6	0,3	- 13,7	4,7	21
Schwangau	1,4	0,2	12,8	0,7	+ 1,2	8,9	16
Sylt-Ost	0,4	-	4,0	-	+ 2,2	10,0	3
Titisee-Neustadt	2,6	0,4	14,1	1,0	x	5,5	13
2 181 Erholungsorte und Sonstige Berichts- gemeinden	1 055,4	97,4	2 788,8	221,2	- 4,7	2,6	16
darunter:							
Bayreuth	3,9	0,3	15,5	1,0	- 4,0	4,0	18
Goslar	4,4	0,7	10,9	1,5	- 24,7	2,5	20
Königswinter	2,5	0,3	8,8	0,7	+ 28,1	3,5	18
Krün	2,0	0,1	24,9	0,4	- 3,5	12,5	30
Rüdesheim/Rhein	2,2	0,7	3,0	1,1	+ 2,9	1,4	3
Ulm	12,2	1,6	21,9	2,8	- 14,8	1,8	56

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Kalenderjahr 1970 zusammen 250 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

7. Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen und Kinderheimen
im März 1973 nach Ländern

Land	Jugend- herbergen und Kinderheime	Ankünfte		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste	insgesamt	darunter Auslands- gäste
	Anzahl	1 000			

Jugendherbergen

Schleswig-Holstein	42	5,2	0,5	15,9	0,7
Hamburg	3	2,5	0,6	6,4	1,7
Niedersachsen	92	19,0	0,6	49,7	1,1
Bremen	3	1,2	0,1	2,4	0,1
Nordrhein-Westfalen	111	40,8	4,2	96,2	7,1
Hessen	48	11,2	1,3	30,4	3,6
Rheinland-Pfalz	47	10,7	0,5	31,0	0,8
Baden-Württemberg	75	15,3	2,6	53,0	4,1
Bayern	97	18,0	4,4	53,8	9,0
Saarland	6	1,3	0,2	4,7	0,3
Berlin (West)	4	4,3	0,7	17,7	2,1
Bundesgebiet	528	129,4	15,8	361,0	30,6

Kinderheime

Schleswig-Holstein	95	4,2	x	152,0	x
Hamburg	-	-	-	-	-
Niedersachsen	81	3,1	-	112,4	-
Bremen	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	16	1,0	-	11,1	-
Hessen	20	1,1	x	33,0	x
Rheinland-Pfalz	10	0,4	x	9,6	x
Baden-Württemberg	103	4,7	-	144,4	x
Bayern	59	2,5	x	64,4	x
Saarland	2	0,2	-	4,6	-
Berlin (West)	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	386	17,3	0,0	531,6	0,4

8. Ankünfte und Übernachtungen im März 1973
in 100 ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten

Wintersport- gebiet	I=Ins- gesamt A=Aus- länder	An- künfte	Über- nach- tungen	Verän- derung der Übernach- tungen gegenüber März 1972	Durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer	Aus- nutzungs- grad der Betten- kapazität
		1 000		%	Tage	%
Harz	I	34,6	249,6	- 3,0	7,2	28,4
	A	0,4	1,5	- 16,6	4,0	-
Sauerland	I	17,0	114,0	+ 7,7	6,7	32,4
	A	1,2	3,3	+ 117,9	2,9	-
Schwarzwald	I	64,9	593,0	+ 1,7	9,1	28,1
	A	3,3	14,0	+ 34,9	4,2	-
Bayer. Alpen, Allgäu, Bayer. Wald u. Fichtelgebirge	I	142,1	1 471,2	- 1,0	10,4	31,2
	A	6,3	30,8	- 2,7	4,9	-
Insgesamt	I	258,5	2 427,9	- 0,2	9,4	30,1
	A	11,2	49,5	+ 9,4	4,4	-

Anhang

1. Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern

im 1. Vierteljahr 1973 und 1972 (Januar-März)

Ländergruppe bzw. Land	Einnahmen		Ausgaben ¹⁾		Saldo	
	1973	1972	1973	1972	1973	1972

Mill. DM

Alle Länder	1 101	1 069	2 782	2 529	- 1 681	- 1 460
EG-Mitgliedsländer	551	503	976	865	- 425	- 362
davon:						
Belgien-Luxemburg	68	57	65	53	+ 3	+ 4
Dänemark	38	37	26	26	+ 12	+ 11
Frankreich	142	125	197	175	- 55	- 50
Großbritannien und Nordirland	38	52	66	66	- 28	- 14
Irland	0	0	1	1	- 1	- 1
Italien	140	126	403	348	- 263	- 222
Niederlande	125	108	218	196	- 93	- 88
EFTA-Mitgliedsländer	298	278	1 177	1 058	- 879	- 780
darunter:						
Norwegen	10	10	9	7	+ 1	+ 3
Österreich	147	149	652	533	- 505	- 384
Portugal	2	2	7	7	- 5	- 5
Schweden	31	34	21	19	+ 10	+ 15
Schweiz	107	83	487	492	- 380	- 409
Sonstige Länder	253	285	629	605	- 376	- 320
darunter:						
Bulgarien	0	0	11	6	- 11	- 6
Griechenland	3	3	13	15	- 10	- 12
Japan	6	6	8	6	- 2	- 0
Jugoslawien	2	2	93	85	- 91	- 83
Kanada	10	9	10	6	+ 0	+ 3
Rumänien	0	0	15	16	- 15	- 16
Spanien	33	30	159	179	- 126	- 149
Südafrika	1	9	10	8	- 9	+ 1
Tschechoslowakei	0	1	12	11	- 12	- 10
Türkei	6	6	11	14	- 5	- 8
Ungarn	1	1	3	2	- 2	- 1
Vereinigte Staaten	160	180	166	153	- 6	+ 27

1) Einschl. der Ausgaben für Schiffspassagen.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.
(vorläufige Ergebnisse)